

Auswirkungen des (Nicht-)Handelns:

Mögliche Kosten des altersbedingten
Abgangs von Fachkräften

Sandra Bilek-Steindl, Julia Bock-Schappelwein,
Thomas Url

Diskurs Mediengespräch

10.12.2025



Übersicht

- Hintergrund
- Fragestellungen
- Erkenntnisse aus dem Expert:innenworkshop
- 2 Szenarien
- Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen



WIFO 

**Auswirkungen
des (Nicht-)Handelns:
Mögliche Kosten
des altersbedingten
Abgangs von Fachkräften**

Julia Bock-Schappelwein,
Sandra Bilek-Steindl, Thomas Url

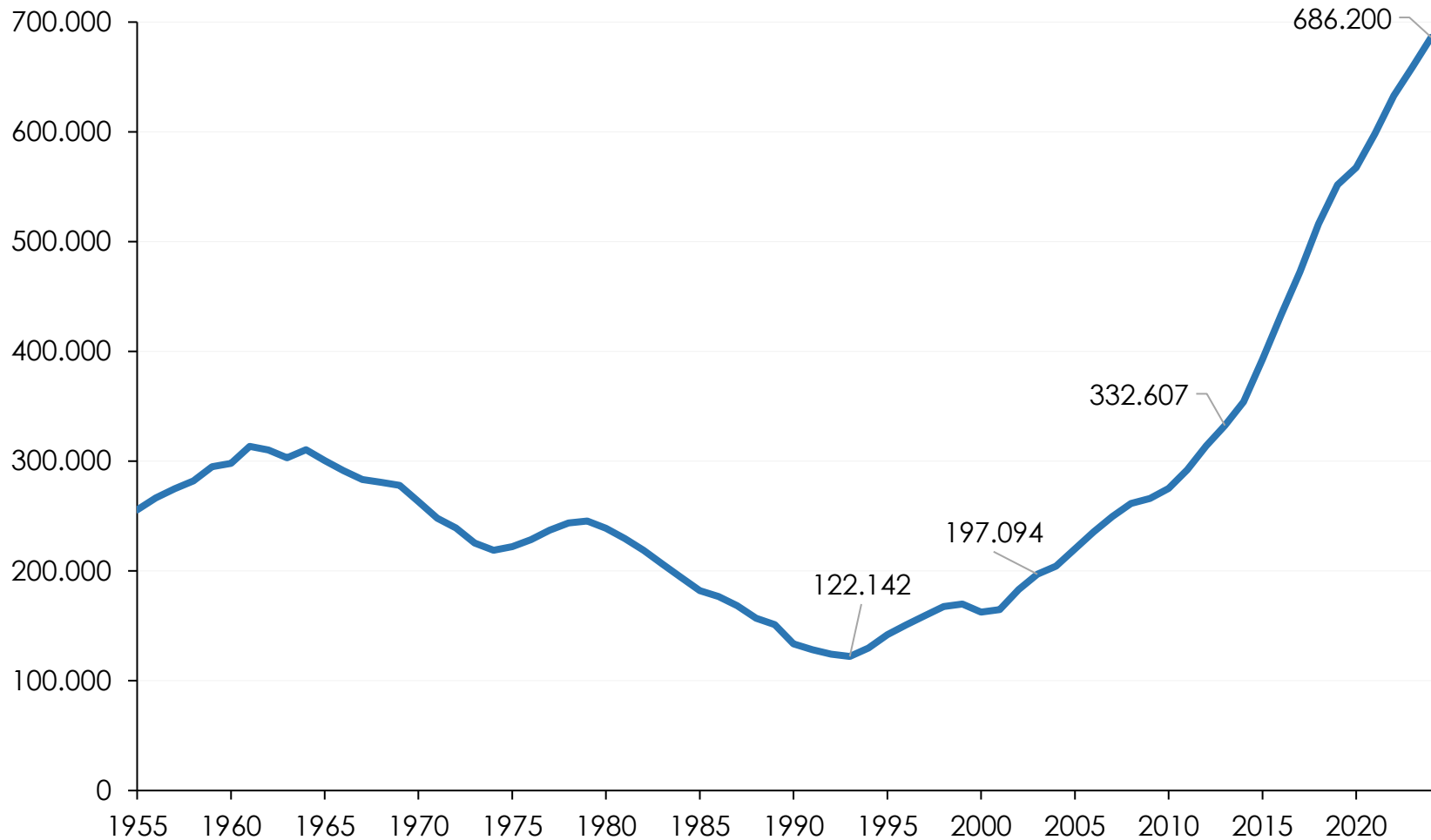
Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl,
Stefan Fuchs, Ursula Glauninger

Oktober 2025
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Hintergrund

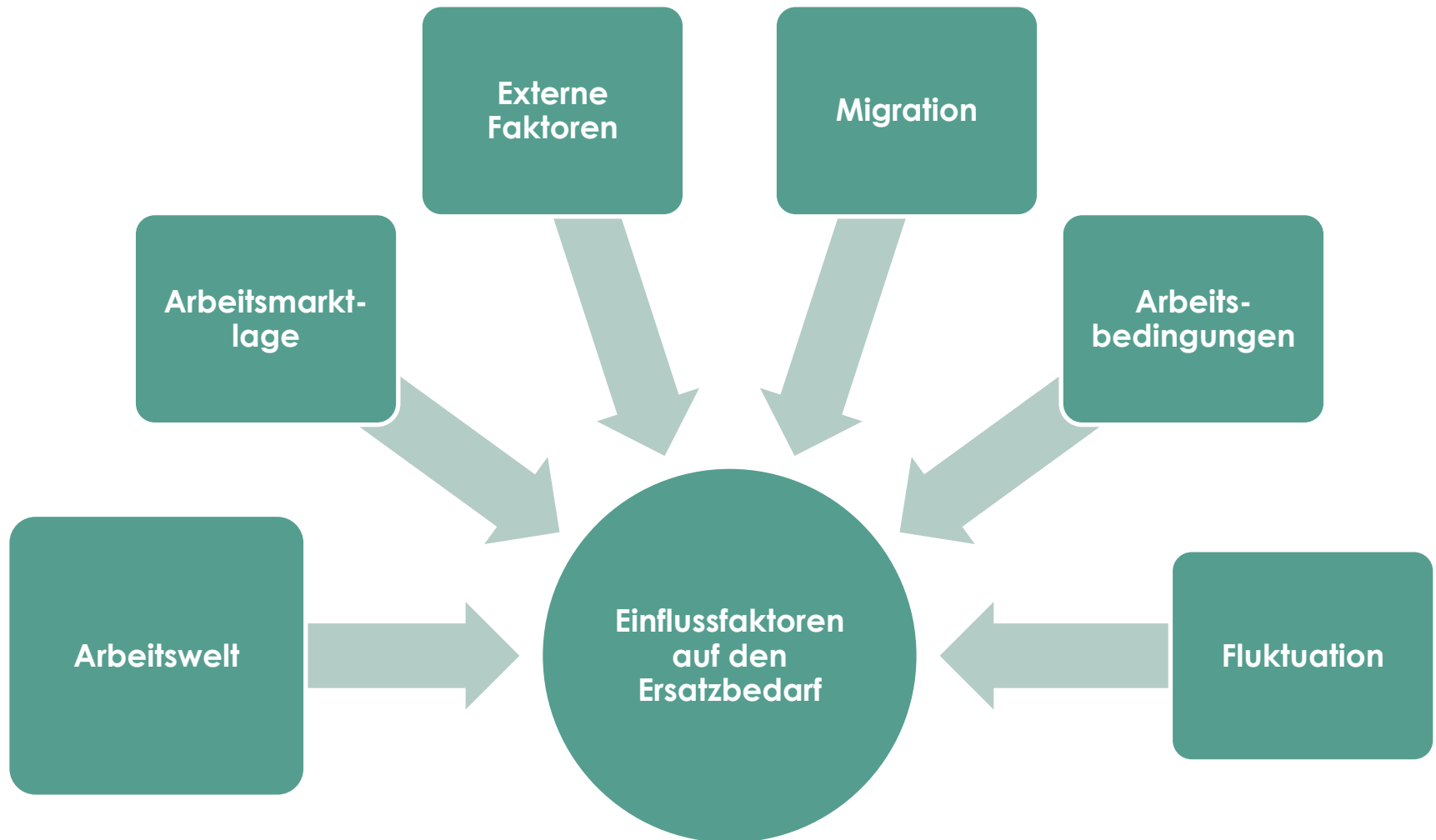
- Wandel in der Arbeitswelt mit enormer Geschwindigkeit
- „Multiple Krisen“
- Erstmals seit vielen Jahren Verschlechterung der demographischen Rahmenbedingungen, die in den nächsten 15 Jahren anhalten werden
- Massiver Abgang aus dem Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren (2024: 686.200 unselbständig Beschäftigte 55+)
- Erwartbare Verschiebung der Qualifikationsstruktur der unselbständig Beschäftigten
 - Stärkere Konzentration der Arbeitskräfte 55+ auf das mittlere Qualifikationssegment als die nachrückenden Alterskohorten
- Konzentration der unselbständig Beschäftigten 55+ auf systemrelevante Branchen, insbesondere von Frauen

Unselbstständig Beschäftigte im Alter ab 55 Jahren in Österreich 1955-2024



Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.

Potenzielle Einflussfaktoren auf den Ersatzbedarf



Q: Bock-Schappelwein et al. (2025, S. 10).

Potenzielle Folgen und Kosten bei Nichtabdeckung des Ersatzbedarfs

**Gefährdung der
Aufrechterhaltung der
kritischen Infrastruktur**

Schließungen, Leistungseinschränkung

**Gefährdung der
Ökologisierung der
Wirtschaft**

**Negative Auswirkungen auf
die Arbeitsbedingungen der
verbleibenden Arbeitskräfte**

Retraditionalisierung

**Abwanderung aus
strukturschwachen
Regionen**

Q: Bock-Schappelwein et al. (2025, S. 11).

2 Szenarien

■ Basislösung / Basisszenario

- Verfügbare mittelfristige Prognosen

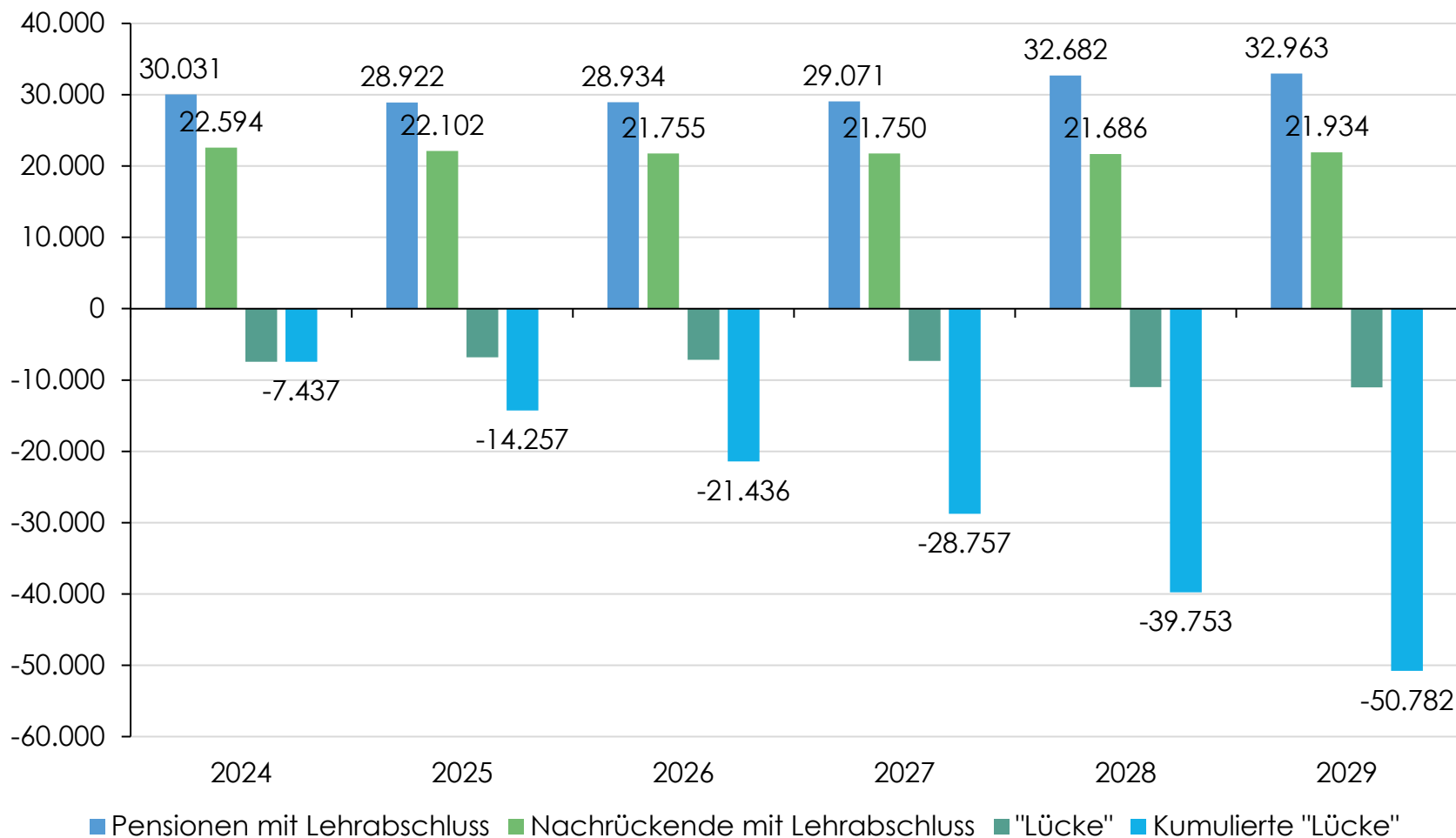
■ Szenario 1:

- Ausscheidende ältere Jahrgänge mit Lehrabschluss können nicht ausreichend durch nachrückende junge Geburtsjahrgänge nachbesetzt werden
- Kumulierte Lücke von 51.000 Arbeitskräften im mittleren Qualifikationssegment

■ Szenario 2:

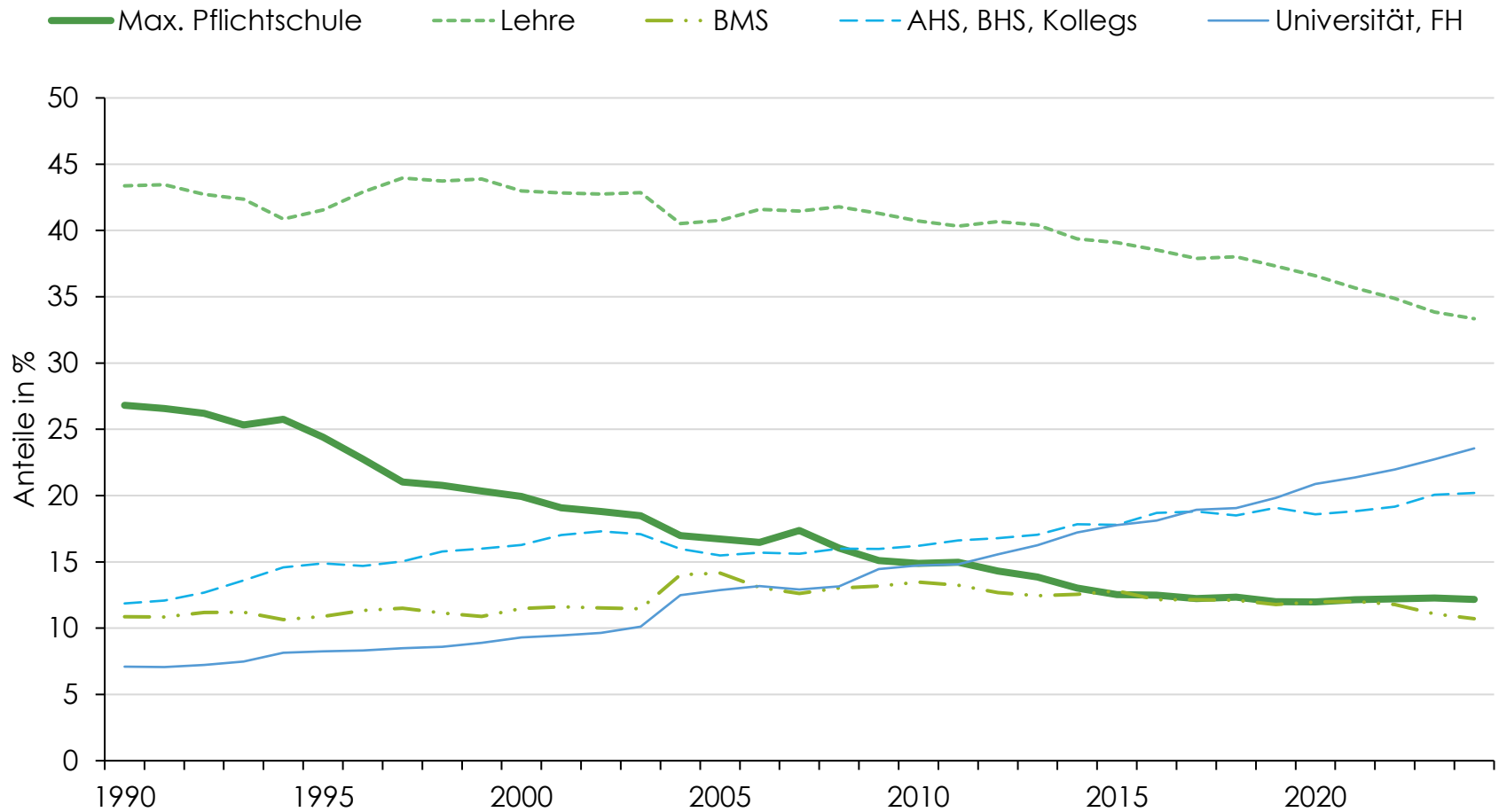
- Aufqualifizierung von 40.000 unselbständig Beschäftigten mit höchstens Pflichtschulabschluss auf Lehniveau

Szenario 1: kumulierte Lücke im mittleren Qualifikationssegment



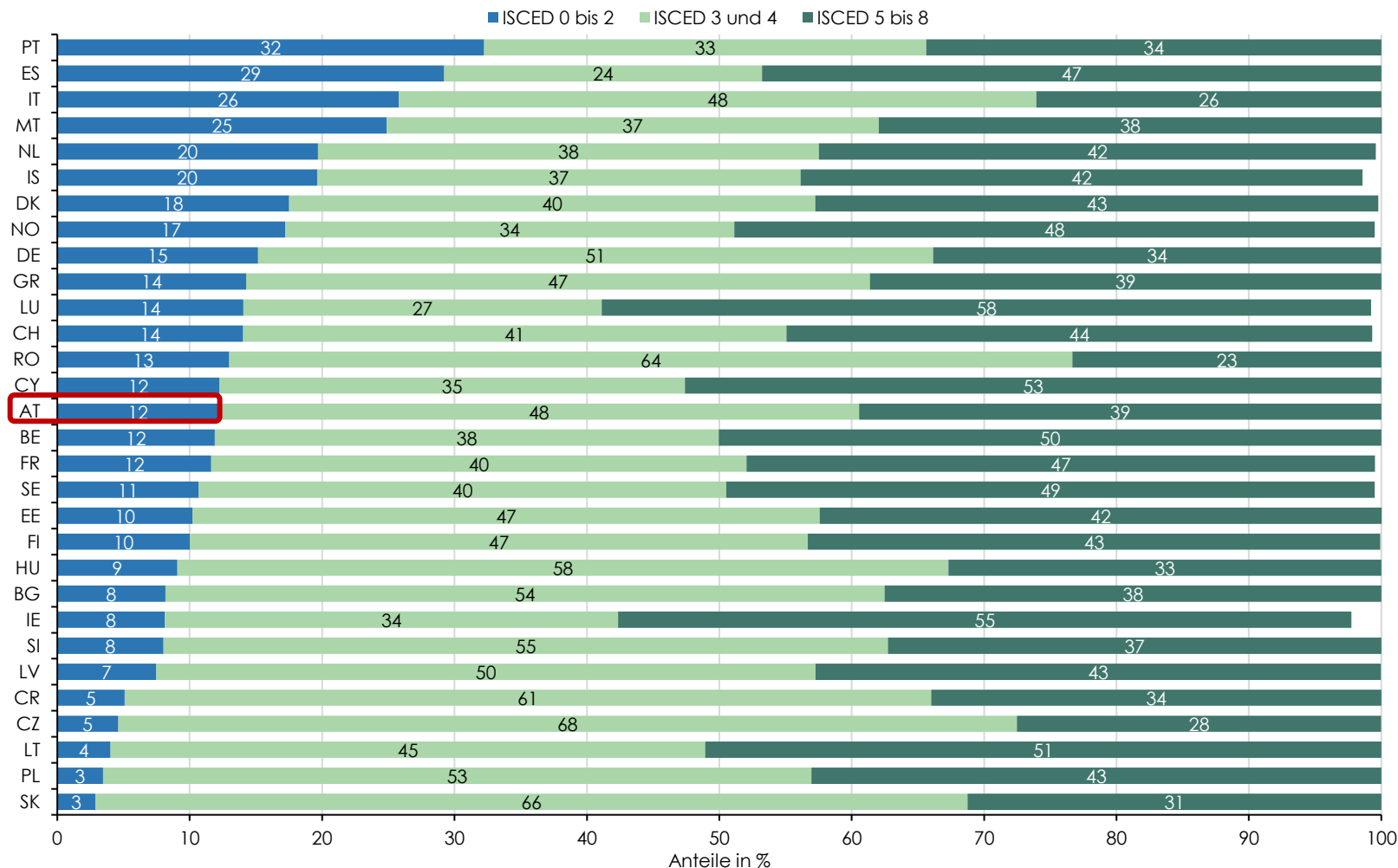
Q: Alterssicherungskommission (2024), Statistik Austria, Pensionsversicherungsanstalt (2024), WIFO-Berechnungen.

Szenario 2: Höherqualifizierungspotenzial in Österreich



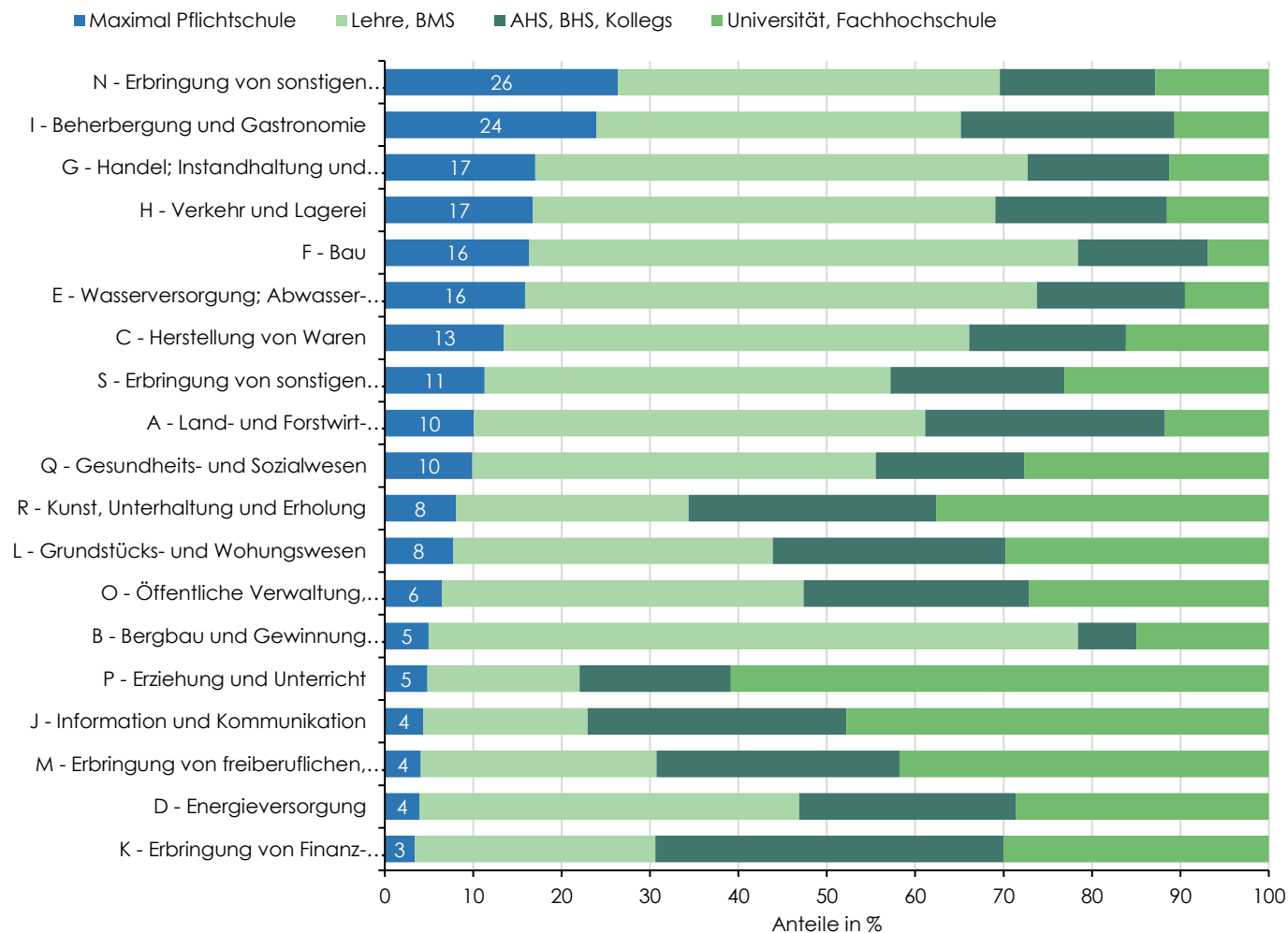
Q: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, WIFO-Berechnungen.

Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im Europa-Vergleich



Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen. – Wenn die Querbalken nicht exakt 100 ergeben, liegt dies an fehlenden Werten. – ISCED 0 bis 2: Elementarbereich, Primarbereich Schulstufe 1 bis 4, Sekundarbereich Schulstufe 5 bis 8. ISCED 3 und 4: Sekundarbereich II Schulstufe 9 und höher, Postsekundarbereich nichttertiär. ISCED 5 bis 8: Nicht universitärer Tertiärbereich, Universitärer Tertiärbereich.

Qualifikationsstruktur der unselbständig Beschäftigten in Österreich (2024)



Q: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, WIFO-Berechnungen. – Ohne geringfügige Beschäftigung und Karenz.

Ergebnisse der Modellschätzungen

Szenario 1

Keine ausreichenden
Nachbesetzungen

Kumulierte Lücke von 51.000
Arbeitskräften im mittleren
Qualifikationssegment

Kumuliert bis 2029 um 0,5%
niedrigeres BIP als im Basisszenario

Szenario 2

Aufqualifizierung

Aufqualifizierung von 40.000
unselbständig Beschäftigten mit
max. Pflichtschulabschluss auf
Lehrniveau

Kumuliert bis 2029 um 0,1% höheres
BIP als im Basisszenario

Handlungsempfehlungen

- Aktivierung des Arbeitskräftepotenzials im erwerbsfähigen Alter, das gegenwärtig aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in den Erwerbsprozess integriert ist (Angel et al., 2023; Bock-Schappelwein et al., 2024)
- Abbau von Informationsdefiziten bzw. Bereitstellung von Informationen zu den Ausbildungswegen und der Ausbildungslandschaft in Österreich (z. B. auf Kompetenzen aufbauende Berufswanderkarten)
- Festigung von Basisqualifikationen, Sprachkenntnissen und digitalen Grundkompetenzen als Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen
- Bereitstellung von niederschwelligen Ausbildungsangeboten
- Berücksichtigung der Lebenssituation während der Ausbildungszeit (z. B. Ausbildungen in Teilzeit anbieten)
- Finanzielle Absicherung während der Ausbildungszeit
- Nachbetreuung nach abgeschlossener Ausbildung am Übergang in die reguläre Beschäftigung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Julia Bock-Schappelwein

julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at
(+43 1) 7982601 265

[@JSchappelwein](http://www.wifo.ac.at/julia_bock-schappelwein)

